

Totengräber-Weise.

Ziemlich langsam.

Schlechts.

Nachlass, Lfg. 15.

188.

p

cresc.

Nicht so düster und so bleich, Schläfer in der Tru - he, unter

Schollen leicht und weich leg' ich dich zur Ru - he.

Wird der Leib des Wurmes Raub und ein Spiel den Win - den,

p

muss das Herz selbst noch als Staub le - ben und em - pfin - den, wird der

Leib des Wurm es Raub und ein Spiel den Win - den, muss das Herz selbst noch als

Staub leben und empfin - den.

Denn der Herr sitzt zu Gericht: Gleichend deinem Le -

ben, werden dun - kel o - der licht Träume dich umschwe - ben.

Jeder Laut, der dich ver - klagt als den Quell der Schmer - zen, wird ein

scharfer Dolch und nagt sich zu deinem Her - zen, wird ein scharfer Dolch und nagt sich zu

dei - nem Her - zen. Doch der Liebe Thränen tau, der dein

Grab be - sprü - het, färbt sich an des Himmels Blau, knospet auf und blü - het, färbt sich

an des Himmels Blau, knospet auf und blü - het.

Im Ge -

sange lebt der Held, und zu sei - nem Ruh - me schimmert hoch im Sternen - feld ei - ne

Feu - er - blu - me. Schlafe bis der En - gel ruft, bis Po -

sau - nen klin - gen, und die Lei - ber sich der Gruft jugend - lich entschwin -

gen, schlafe bis der Engel ruft, bis Po - saunen klin - gen, und die Leiber sich der

Gruft jugend - lich entschwin - gen!

dimin.